

Das Todesdatum des Kaisers Decius.

Im Beiblatt dieser Zeitschrift III (1900) Sp. 95 ff. hat N. Vulić dargethan, dass der Tod des Kaisers Decius vor dem Monat Juni 251 oder spätestens in dem Zeitraum Juni—September anzusetzen sei. Hiefür kann ich eine wichtige Bestätigung beibringen, die aus einer stadtrömischen Inschrift zu gewinnen ist.

Sie steht auf der rechten Seite (in parte intuentibus dextra, Henzen) eines Altars aus weißem Marmor (basis marmorea H.). Eine andere auf der Vorderseite ist zur Unleserlichkeit getilgt (in cuius parte adversa protome extat scalpro deleta, sub qua fuit inscriptio item erasa H.). Der Altar befand sich schon im Jahre 1700 in der berühmten Villa Borghese in Rom und ist von Montelatici, Villa Borghese (1700) p. 81 veröffentlicht, neuerdings nach einer von Henzen anscheinend unter ungünstigen Verhältnissen genommenen Abschrift (descripti ut potui) CIL VI 3743 (= Suppl. 31130).

DEDIC · VIII · KAL · IVL
 DIVO DI · C · III · ET
 !!!!!!!!!!!!!!! COS
 PER PATRONIS ET QQQ
 5 ERENNIO · EVVOLVTI sic
 ET · CL · FOR TVNATO
 ET · AVR
 DEMET *palera*
 RO · IVV

Die römische Straße Aquileia—Emona, ihre Stationen und Befestigungen.

Die römische Straße über den Birnbaumerwald, die wichtigste Verbindung Roms mit dem Osten, der Weg, auf dem Aquileia die Erzeugnisse seiner Industrie in den Norden sandte, die Legionen zur Eroberung der Donauländer ausrückten und die Barbarenschwärme der Völkerwanderung in Italien eindringen, ist in neuerer Zeit nicht selten der Gegenstand von Untersuchungen gewesen. So viele wertvolle Ergebnisse wir ihnen verdanken, sowohl für die Localisierung des Straßenzuges wie für die Kunde der Befestigungsanlagen, welche diesen be-

1) S. 6: „Der Verlauf der Straße Aquileia—Nauportus—Emona — — — ist im einzelnen ge-

V. 2 DIVO || D . . . III *Montelatici; initio videtur scriptum fuisse DDNN, ita ut legendum sit: d[d. nm.] Dioc[letiano] III et [Maximiano] cos* (a. 287). Henzen.

Diese merkwürdige Inschrift fand ich in Paris in der Privatsammlung des berühmten französischen Schriftstellers Émile Zola wieder, der den Stein in Rom erworben hatte.

Zeile 2 und 3 sind infolge ausgiebiger Eradierungen außerordentlich schwer zu entziffern. Ich lese:

D I V O · D E C I O · I I I · E T ·
~~D I V O · H E R E N N I O · C O S ·~~

Hiernach sind die Namen des Diocletian und des Maximian, die Henzen vermuthet hatte, auszuschließen. Es bietet sich vielmehr nur eine Lesung:

D I V O · D E C I O · I I I · E T ·
 D I V O · H E R E N N I O · C O S ·

Divo Decio tertium et Divo Herennio co(n)s(ulibus).

Das Datum unserer Inschrift ist demnach der 24. Juni des Jahres 251.

Da Decius und Herennius bereits als *Divi* erscheinen, fällt beider Ableben vor diesen Zeitpunkt, also etwa in den Beginn des Monates Juni 251.

Zu Henzens Abschrift bemerke ich, dass Montelaticis Lesungen v. 5 EVVOLVII (sic) und v. 9 IVN durch meine Nachprüfung des Steines bestätigt wurden.

Paris. SEYMOUR DE RICCI.

quemsten aller Alpenpässe vertheidigten, an einer methodischen Revision der antiken in den Itineraren überlieferten Nachrichten, denen wir die Benennung der an der Straße gelegenen Orte entnehmen, hat es bisher gefehlt. v. Premierstein und Rutar haben zum großen Schaden ihrer Abhandlung über „Römische Straßen und Befestigungen in Krain“ (1899) hier wie anderswo von einer Sichtung der Tradition abgesehen.¹⁾ Und doch enthält sie Probleme, die zur Behandlung auffordern.

Die Straße Aquileia—Emona findet sich außer nützlich festgestellt.“